

Zu BASS 20-22 Nr. 8

Fort- und Weiterbildung; Strukturen und Inhalte der Fort- und Weiterbildung für das Schulpersonal (§§ 57 - 60 SchulG); Änderung der Anlage 1

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung
v. 20.07.2022 - 424-6.07.01-163525

Bezug:

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 06.04.2014 (BASS 20-22 Nr. 8)

Der Bezugserlass wird wie folgt geändert:

In Anlage 1 des Bezugserlasses werden nach Nummer XVIII b folgende neue Nummern eingefügt:

„XVIII c Fortbildung für die neugeordneten Eisenbahntechnischen Verkehrsberufe

Durchführende Bezirksregierung

Aktuell mit einzelnen Standorten in den Bezirksregierungen Arnsberg, Düsseldorf und Köln

Ausbildungsberuf

Eisenbahnerin im Betriebsdienst Lokführer und Transport/Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführerin und Transport

Eisenbahnerin in der Zugverkehrssteuerung/Eisenbahner in der Zugverkehrssteuerung

Fortbildungsumfang (Stunden)

80 Stunden (kleiner Innovationsgrad)

Inhalt

Technologischer Input

Methodisch-didaktische Umsetzung im Unterricht

Ziel der Fortbildung

Erwerb von Fachkompetenz für Lehrkräfte bzw. Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger

Erstellen von Lernsituationen bzw. Lehr-/Lernarrangements auf Grundlage der Lernfelder des neuen Rahmenlehrplanes Eisenbahnerin/Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführerin/Lokführer und Transport/Eisenbahnerin/Eisenbahner im Betriebsdienst in der Zugverkehrssteuerung

Zielgruppe

Fachlehrerinnen/Fachlehrer und Bildungsgangleiterinnen/Bildungsgangleiter in diesem Bereich

XVIII d Fortbildung für den neugeordneten Beruf Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer

Durchführende Bezirksregierung

Arnsberg, Detmold, Düsseldorf (federführend), Köln, Münster

Ausbildungsberuf

Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer

Fortbildungsumfang

80 Stunden (kleiner Innovationsgrad)

Inhalt

Der neue Lehrplan

Die gestreckte Prüfung

Lernfelddidaktik

Digitale Schlüsselkompetenzen

Kriterien guter Lernsituationen

Entwicklung von Lernsituationen

Sprachsensibel unterrichten

Neue fachliche Inhalte in den Lernfeldern

Impulse zur inneren Differenzierung im 3. Ausbildungsjahr (es existieren keine Fachklassen für die Fachrichtungen)

Ziel der Fortbildung

Die Lehrkräfte, die in diesem Bildungsgang unterrichten, sollen die Neuerungen des Lehrplans kennenlernen und bei der Erstellung und Umsetzung der Didaktischen Jahresplanung unterstützt werden.

Für die Entwicklung von binnendifferenziertem Unterricht im 3. Ausbildungsjahr erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte Unterstützungsangebote vor dem Hintergrund, dass keine fachrichtungsspezifischen Lerngruppen existieren.

Zielgruppe

Lehrkräfte, die im Bildungsgang Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer der Anlage A am Berufskolleg unterrichten.

XVIII e

Fortbildung für den neugeordneten Beruf Zahntechnik

Durchführende Bezirksregierung

Arnsberg (federführend), Detmold, Düsseldorf, Köln, Münster

Ausbildungsberuf

Zahnärztin/Zahnarzt

Fortbildungsumfang (Stunden)

160 Stunden (mittlerer Innovationsgrad)

Inhalt

Vorbereitung der digitalen Technik durch Sachstand bezüglich analoger Prozesse und Fertigungsstrukturen.

Überblick über aktuelle Schienenarten, ihre Eigenschaften und Indikationen sowie manuelle und digitale Herstellung.

Chirurgische Abläufe einer Implantation darstellen, um die damit verbundenen Einheilphasen sowie die Befestigung des Implantats im Implantatbett und die prothetische Versorgung der Austrittsstelle aus dem Gewebe (Emergenzprofil) zu erfassen.

Verschiedene Befestigungsmöglichkeiten der Suprastruktur (Zement, Stege, Kugelknopfanker, Magnete, Schrauben) klassifizieren.

Implantate nach Vorgaben der Behandelnden auswählen, eine geeignete Lagebestimmung durchführen und die Implantate zur Vorbereitung der OP-Planung einer navigierten Implantation durch die Behandelnden positionieren.

In der digitalen Fertigung Datensätze von 3D-Gesichtsscans, Intraoralscans, digitalen Röntgenaufnahmen zusammenführen.

Die individuelle Anatomie sowie die Kieferknochen vermessen und diese dreidimensional darstellen.

Vorschläge für ein geeignetes Implantat erarbeiten und das Abutment (Abutmentarten, Abutmentgestaltung, Hilfsteile) unter Beachtung der Kundenvorgaben auswählen.

Ein Emergenzprofil definieren: Ein Backward-Planning erstellen, die Herstellung einer Bohrschablone unter Verwendung geeigneter Modell- und Fertigungswerkstoffe planen und diese Planung mit den Kundinnen und Kunden kommunizieren.

Nach der Einheilphase eine Suprakonstruktion entwerfen: Dabei werden systemeigene Hilfsteile, verschiedene Werkstoffe sowie parodontalhygienische, statische und ästhetische Kriterien berücksichtigt.

Die navigierte zahnmedizinische Implantation vorbereiten, indem die Bohr- und Röntgenschablone hergestellt wird.

Die Suprakonstruktion fertigen: Dabei werden insbesondere Maßnahmen zur Vermeidung von Kippungen und von Periimplantitis getroffen.

Ziele der Fortbildung

Auftakt und Abschluss der Fortbildungsreihe unterstützt durch die schulfachliche Aufsicht für verstetigte Planung und Evaluation sowie Rückkopplung von Unterstützungsbedarfen

Qualifizierung der Fachlehrkräfte

Entwicklung beispielhafter Lernsituationen unter Berücksichtigung der jeweiligen digitalen Schlüsselkompetenzen

Zusammenarbeit mit den Stakeholdern der Dualen Ausbildung in der Zahntechnik

Zielgruppe

Fachlehrerinnen und Fachlehrer/Bildungsgangleitungen Zahntechnik“

ABI. NRW. 08/22